

Universitäts- und Hansestadt Greifswald

27.02.2017

**Niederschrift des öffentlichen Teiles der 18. Sitzung**

der Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald vom Montag, 27. Februar 2017

Beginn: 17:30 Uhr  
Ende: 22:06 Uhr  
Ort: Bürgerschaftssaal des Rathauses

**Anwesenheit**

Herr Ibrahim Al Najjar  
Frau Ulrike Berger  
Herr Dr. Ullrich Bittner  
Herr André Bleckmann  
Herr Ulf Burmeister  
Frau Rita Duschek  
Herr Rudi Duschek  
Frau Yvonne Görs  
Frau Luisa Heide  
Frau Marion Heinrich  
Herr Axel Hochschild  
Herr Torsten Hoebel  
Herr Heiko Jaap  
Herr Lutz Jesse  
Herr Wolfgang Jochens  
Herr Dr. Jörn Kasbohm  
Herr Dr. Andreas Kerath  
Herr Alexander Krüger  
Herr Christian Kruse  
Herr Thomas Lange  
Herr Jürgen Liedtke  
Herr Egbert Liskow  
Frau Karola Lüptow  
Herr Peter Madjarov  
Herr Dr. Thomas Meyer  
Herr Peter Multhauf  
Herr Thomas Mundt  
Herr Jörg Neubert  
Herr Christoph Oberst  
Herr Dr. Sascha Ott  
Herr Milos Rodatos  
Herr Dr. Ulrich Rose  
Frau Dr. Mignon Schwenke  
Frau Birgit Socher  
Herr Ludwig Spring  
Herr Dr. Rainer Steffens  
Frau Dr. Antje Steveling  
Herr Erik von Malottki  
Frau Dr. Monique Wölk  
Herr Ingo Ziola

## Entschuldigt

Herr Professor Dr. Frank Hardtke  
Herr Nikolaus Kramer

## Abwesenheit

Herr Professor Dr. Thomas Treig

## Tagesordnung

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift
- 3.1. Bestätigung der Niederschrift vom 19.12.2016
- 3.2. Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 30.01.2017
4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner
5. Beschlusskontrolle
- 5.1. Erstellung eines Kulturwirtschaftsberichtes für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Dr. Ulrich Rose (AL), Fraktion DIE LINKE, interfraktionell angestrebt*
6. Beratung der Beschlussvorlagen
- 6.1. Haushalt
- 6.1.1. 2. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
- 6.1.2. Platzkosten / Elternbeiträge 2017 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V  
*Dez. I, Eigenbetrieb Hanse-Kinder*
- 6.1.3. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.1.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.1.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Uni-versitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.1.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*

- 6.1.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseevierviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.1.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.1.9. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.1.10. Neue Wege für Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz  
*Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4*
- 6.1.11. Erhalt der Schulsozialarbeit in Greifswald  
*Erik von Malottki, stellvertretend für den Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft*
- 6.1.12. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2017/2018  
*Dez. I, Amt 20*
- 6.2. Besetzungen
- 6.2.1. Umbesetzung OTV Riems  
*SPD-Fraktion*
- 6.2.2. Neubesetzung OTV Wieck-Ladebow  
*Fraktion DIE LINKE*
- 6.2.3. Neubesetzung in OTV Eldena  
*Fraktion DIE LINKE*
- 6.2.4. Neubesetzung Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft  
*Fraktion Kompetenz für Vorpommern*
- 6.2.5. Delegierte für die 39. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages  
*CDU-Fraktion*
- 6.2.6. Umbesetzung Aufsichtsrat der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH  
*SPD-Fraktion*
- 6.2.7. Wahl der Stellvertreter der Vertreter der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Sparkasse Vorpommern
- 6.2.8. Bestellung der Vertretung/Stellvertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 6. Amtsperiode des Vorstandes des Pommerschen Landesmuseums - Stiftung bürgerlichen Rechts  
*Oberbürgermeister*
- 6.3. Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße -; Aufstellungsbeschluss  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.4. 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes: ISEK Greifswald 2030plus  
*Dez. II, Amt 60*
- 6.5. Maßnahmen zur Entwicklung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald  
*Fraktionen DIE LINKE, SPD, B90/DIE GRÜNEN - Forum 17.4*
- 6.6. Für die finanzielle Zukunft unserer Stadt – Kreisumlage senken  
*BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN-Forum 17.4, SPD*
- 6.7. Prüfauftrag: Videoüberwachung in Greifswald  
*CDU-Fraktion*
- 6.8. Rückholung: HA-Beschluss: Verkauf von Flächen in Eldena - Camping- und Caravanplatz (HA-181/16)  
*CDU-Fraktion, Fraktion Kompetenz für Vorpommern, Fraktion Bürgerliste Greifswald - FDP*
7. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt
8. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft

9. Mitteilungen der Präsidentin
10. Schluss der Sitzung

**TOP 1. Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit**

Die Präsidentin der Bürgerschaft eröffnet die Sitzung der Bürgerschaft, stellt die ordnungsgemäße Ladung und die Beschlussfähigkeit fest.

**TOP 2. Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung**

**Die Präsidentin der Bürgerschaft** ruft den Tagesordnungspunkt auf und informiert über folgende Änderungen:

- TOP 6.7 „Prüfauftrag: Videoüberwachung in Greifswald“ soll in den nächsten Sitzungszyklus verschoben werden.
- TOP 6.8 „Rückholung: HA-Beschluss: Verkauf von Flächen in Eldena - Camping- und Caravanplatz (HA-181/16)“ soll in die nächste Sitzung verschoben werden.

Frau Socher lässt darüber abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 2            |

**Die Präsidentin der Bürgerschaft** informiert weiterhin über eine Tischvorlage der Verwaltung („Bebauungsplan Nr. 98 - KAW- Gelände - Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans gemäß § 31 Absatz 2 Baugesetzbuch (BauGB)“). Auf Anregung von Herrn Dr. Rose wird die Verwaltung gebeten, die Dringlichkeit zu begründen.

**Herr Kremer**

. erklärt, dass das Einkaufszentrum Mitte April eröffnet werden solle. Bis dahin müsse der Kreuzungspunkt ausgebaut worden sein. Ohne die Fertigstellung des Kreuzungspunktes sei die Zufahrt und damit die Erschließung des Gebietes nicht sichergestellt. Die Verwaltung habe den Antrag auf Befreiung erst am 03.02.2017 erhalten. Die Gutachten würden vom Dezember 2016 und Januar 2017 stammen. Aufgrund der Terminfolge sei daher die Beratung in den bürgerschaftlichen Gremien nicht mehr möglich gewesen. Im Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung sei im letzten Jahr bereits darüber diskutiert worden und die Mitglieder hätten sich für Variante 3 ausgesprochen. Nun ginge es darum, dass die Bürgerschaft über die Baumfällungen entscheide. Wenn nun die Beratung im nächsten Gremienlauf erfolge, sei eine Eröffnung des Einkaufszentrum zu dem vorgesehenen Zeitpunkt nicht gewährleistet. Der Investor habe bereits Verträge mit den Mietern abgeschlossen, die im Falle einer späteren Eröffnung Vertragsstrafen mit sich ziehen könnten.

**Herr Neubert**

. sagt, dass in der Sachdarstellung der Tischvorlage stehe, dass die vorgesehene Variante für die Kreuzungsgestaltung im Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung vorgestellt und von den Mitgliedern grundsätzlich befürwortet worden sei.

. findet, dass dies nicht der Fall gewesen sei und spricht sich daher dafür aus, die

Beschlussvorlage nochmals im Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung zu diskutieren.

### Herr Liedtke

. befürwortet die Behandlung der Tischvorlage in der heutigen Sitzung der Bürgerschaft.

Frau Socher lässt darüber abstimmen, ob die Tischvorlage auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt werden soll:

|           |              |              |              |
|-----------|--------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | mehrheitlich | 7            | 5            |

Es wird ein neuer TOP 6.3 eingefügt, der „Bebauungspläne“ genannt wird. Der bisherige TOP 6.3 wird zu 6.3.1 und die Tischvorlage wird unter TOP 6.3.2 eingeordnet.

Weitere nachträglich eingegangene Vorlagen sind:

- „Besetzung OTV SW II“
- „Besetzung Werksausschuss Abwasser“
- „Besetzung Stellvertreter Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften“.

Die Präsidentin der Bürgerschaft lässt durch **Herrn Krüger** die Dringlichkeit der Vorlagen begründen.

Frau Socher lässt darüber abstimmen, ob die Vorlagen auf die Tagesordnung der Bürgerschaft gesetzt werden soll:

|           |            |              |              |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | einstimmig | 0            | 0            |

Die Vorlagen werden folgendermaßen eingeordnet:

- „Besetzung OTV SW II“ = TOP 6.2.9
- „Besetzung Werksausschuss Abwasser“ = TOP 6.2.10
- „Besetzung Stellvertreter Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften“ = TOP 6.2.11

### Herr von Malottki

. zieht die Beschlussvorlage „Erhalt der Schulsozialarbeit in Greifswald“ (TOP 6.1.11) zurück. Der größte Teil der Beschlussvorlage sei haushaltsrelevant. Es sei nun möglich gemacht worden, die Schulsozialarbeit bis 2018 zu sichern. Zu den langfristigen Leistungsvereinbarungen würde für den nächsten Gremienlauf eine neue Vorlage erstellt werden.

Frau Socher lässt darüber abstimmen, ob die Vorlage von der Tagesordnung der Bürgerschaft genommen werden soll:

|           |            |              |              |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | einstimmig | 0            | 0            |

Frau Socher lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen:

|           |              |              |              |
|-----------|--------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | mehrheitlich | 2            | 0            |

**TOP 3. Bestätigung der Niederschrift****TOP 3.1. Bestätigung der Niederschrift vom 19.12.2016**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Multhauf**

. bittet um ausführlichere Protokollierung der Diskussion über die Friedhofssatzung (TOP 9.9).

Auf Vorschlag von Herrn Multhauf wird der TOP 9.9 anstatt mit „kurzer Diskussion“ folgendermaßen ausführlicher dargestellt:

*Herr Multhauf kritisiert an der Vorlage*

. den viel zu komplizierten Satzungstext. Hinterbliebene haben doch erst einmal ganz andere Sorgen, als sich da durchzuarbeiten

. einige unverhältnismäßig hohe Gebührensteigerungen

. möchte von Herrn Wixforth (noch einmal) die Bestätigung aus dem HA bekommen, dass in Ausnahmefällen auch Bestattungen am Samstag möglich sind (wie Herr Multhauf das aus anderen Städten kennt)

*Herr Wixforth erklärt, dass*

. sich die technische Satzung im Wesentlichen nicht geändert habe. Die Gebührensätze seien kostendeckend kalkuliert worden. Außerdem sei die Pflegeintensität in den einzelnen Bereichen bei der Kostenkalkulation miteinbezogen worden.

. in seltenen Fällen Ausnahmen bezüglich Beisetzungen und Beerdigungen an Sonnabenden gemacht werden. Dies müsse jedoch hinreichend gut begründet werden.

**Frau Socher**

. lässt über die Aufnahme dieser Änderungen in das Protokoll abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 17         | 8            | einige       |

Frau Socher lässt über die geänderte Niederschrift abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 2            |

**TOP 3.2. Bestätigung der Niederschrift der Sondersitzung vom 30.01.2017**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Multhauf**

. bedankt sich für die Einhaltung der 14-tägigen Frist für die Protokollerstellung.

Frau Socher lässt über die Niederschrift abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 2            |

**TOP 4. Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Ulrich Möbius**

. spricht sich für den Erhalt alter Bäume aus.

**Frau Leonie Nikont**

. plädiert ebenfalls für die Erhaltung alter Bäume.

**Frau Roswitha Pietsch**

. kritisiert die Situation des Abstellens der Fahrräder am Bahnhof und möchte diese mithilfe von Bildern veranschaulichen.

Frau Socher lässt darüber abstimmen, ob die Bilder der Bürgerschaft gezeigt werden sollen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

Außerdem sagt Frau Pietsch, dass ein Spielgerät des Spielplatzes in der Credner Straße eingezäunt sei und möchte wissen, was mit dem Klettergerüst passiere.

Die Anfrage wurde an das entsprechende Fachamt weitergeleitet.

**Herr Mark Kessler**

. geht kurz auf die Fahrradsituation am Bahnhof und den Erhalt der alten Bäume ein.

**TOP 5. Beschlusskontrolle****TOP 5.1. Erstellung eines Kulturwirtschaftsberichtes für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/549.1  
B289-11/16

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Dr. Fassbinder**

. sagt eine Korrektur zur versandten Beschlusskontrolle an:  
Der erste Teil zu diesem Beschluss müsse in den Listen der Beschlusskontrolle gestrichen werden und nur der zweite Teil sei aktuell.

**TOP 6. Beratung der Beschlussvorlagen****TOP 6.1. Haushalt**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Der Oberbürgermeister**

. bedankt sich bei den Mitwirkenden an der Erstellung des Haushaltes.  
. nennt einige wichtige Projekte, die in den nächsten Haushaltsjahren begonnen oder umgesetzt werden sollen.

**Herr Maas**

. stellt eine PowerPoint-Präsentation vor.  
(Die PowerPoint-Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigefügt.)

**Frau Socher**

. fragt, welche Quelle Herr Maas für die Zahlen der Pro-Kopf-Verschuldung aus den

Hansestädten Wismar und Rostock genutzt habe.

### Herr Maas

. erklärt, dass die Homepage und der Haushaltsplan der jeweiligen Stadt genutzt worden seien.

### Die Präsidentin der Bürgerschaft

. erklärt, dass sich das erweiterte Präsidium geeinigt habe, die grundsätzliche Redezeit der Fraktionen zum Haushalt von 4 min auf 10 min zu erhöhen.

. lässt darüber abstimmen, ob die Mitglieder der Bürgerschaft mit den geänderten Redezeiten einverstanden sind:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

### Herr Hochschild

. geht auf den Grundsatz der Sparsamkeit ein.

. hebt den langen Weg zu dem derzeitigen Haushaltsstand und die damit verbundenen Höhen und Tiefen hervor.

. sagt, dass die CDU-Fraktion den Eindruck hätte, dass dieses Mal die Aufstellung des Haushaltes nicht mit der gleichen konsequenten Sparsamkeit erfolgt sei.

Die Planung für 2017 weise im Finanzhaushalt einen Fehlbetrag von über 4 Mio. EUR und für 2018 einen Fehlbetrag von über 2 Mio. EUR aus. Und das, obwohl 2015 ein Überschuss von 3,5 Mio. EUR und 2016 ein Überschuss von 4,1 Mio. EUR erzielt worden sei.

Der Fehlbetrag hänge auch nicht mit zurückgehenden Einnahmen zusammen, denn die Stadt gehe in der Planung sogar von wachsenden Steuereinnahmen in den Jahren 2017 und 2018 aus.

Der Fehlbetrag komme dadurch zustande, dass 2017 17 Mio. EUR mehr aufgewendet werden würden als 2015 und in 2018 handele es sich um 19 Mio. EUR Mehraufwendungen.

Daher sei Herr Hochschild froh, dass man sich auf die Reduzierung der Stellen (10 Stellen) einigen konnte. Bei den 10 Stellen handele es sich um die 9 Stellen, die im Haushaltssicherungskonzept gestrichen worden seien plus eine Stelle, die den Wegfall der BauBeCon kompensieren solle.

. zieht einen Vergleich zum Personalbestand der Stadt Neubrandenburg, die sich ungefähr in der gleichen Größenklasse wie Greifswald befinde.

. kritisiert die geplante hohe Kreditaufnahme im investiven Bereich.

### Herr Dr. Kasbohm

. nennt Ziele, um die vorgesehenen Investitionen zu erreichen:

- mehr Bürgerbeteiligung
- Förderung der Entwicklung der Ortsteile
  - o durch eine aktive Ortsteilvertretung
  - o Blick auf die derzeitige Entwicklung des Orteils

. stellt eine PowerPoint-Präsentation vor.

(Der Redebeitrag und die PowerPoint-Präsentation werden als Anlage dem Protokoll beigelegt.)

### Herr Krüger

. sagt, dass die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4 dem Haushalt zustimmen wird.

. zählt wichtige Vorhaben aus dem Haushalt auf.

. geht kurz auf die Problematik der Unterbringung aller Kinder an Schulen ein.

. erklärt, dass durch die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4 der Vorschlag eingebracht worden sei, Haushaltsmittel für die investiven Maßnahmen des Klimaschutzes einzustellen. Diese Forderung sei jedoch abgelehnt worden.

. nennt die für die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4 wichtigsten Projekte,

für die sie sich eingesetzt haben (hierzu zählen: der Erhalt der Schulsozialarbeit, der Seniorentag, die Ausweitung des Kultur- und Sozialpasses, die Aufstockung der Mittel für die Sportvereine und Sportwettkämpfe, die Bereitstellung der Mittel für Kunst im öffentlichen Raum und der Zuschuss für den Greifswalder Tierpark)

Es sei ein Doppelhaushalt aufgestellt worden, ohne die Bürgerinnen und Bürger höher zu belasten.

. bedankt sich bei allen, die bei der Erstellung des Haushaltes mitgewirkt haben.

### **Herr Dr. Kerath**

. sagt, dass es in diesem Jahr schwergefallen sei, zwischen allen Fraktionen eine Einigung zu finden. Der Grundschulneubau und die Personalstellen hätten zu Diskussionen geführt.

#### Personalstellen

Dass der Personalkörper wachsen müsse, habe bei allen Konsens gefunden. Jedoch sei dem nur unter der Maßgabe zugestimmt worden, zunächst lediglich 10 Planstellen freizugeben. Für die Diskussion der weiteren Stellen würden die Mitglieder der Bürgerschaft die Aufstellung eines aktualisierten Aufgabengliederungsplanes, ein Personalentwicklungskonzept und ein tatsächlich zur Verfügung stehender Arbeitsplatz für jeden Arbeitnehmer, der eingestellt werde, erwarten.

#### Grundschulneubau

Diese Schule werde für die Kinder dieser Stadt gebaut und nicht für eine Fraktion. Die Notwendigkeit dieser Schule sei mindestens seit der Fassung des Beschlusses bekannt. Es sei ein Kompromiss gefasst worden, in der die Finanzierung der Schule so erfolgen könne, wie die Verwaltung es ursprünglich geplant habe. Dies habe jedoch nur erfolgen können, weil die Stadt das Angebot erhalten habe, bis zum Schuljahr 2021/22 ein neugebautes Gebäude der Montessori-Schule nutzen zu können. Eine weitere Hinausschiebung sei nicht möglich. Ein Verzicht auf die Grundschule sei absolut nicht diskutabel.

Am Ende des Finanzplanzeitraumes werde es voraussichtlich ein Schuldenvolumen von 90 Mio. EUR geben. Herr Maas habe jedoch auch gesagt, dass die Stadt aufgrund der besonders günstigen Zinsentwicklung dafür Sorge tragen müsse, dass man sehr lange Zinsbindungsverträge eingehe. Bei der Kreditfähigkeit des Haushaltes habe Herr Dr. Kerath keine Bedenken.

. plädiert dafür, die Einnahmeseite der Stadt zu verbessern. Dafür seien zwei Punkte wichtig. Die Stadt müsse zum einen alle möglichen Förderprogramme, die es derzeit von Bund und Land gebe, für den Schul- und Kindertagesstätten-Neubau optimal ausschöpfen. Zum anderen müsse die Greifswalder Bürgerschaft darauf drängen, dass die Kreisumlage langfristig gesenkt werde.

. betont die Wichtigkeit der Sicherstellung der Schul- und Sozialarbeit.

. bringt den Änderungsantrag „Begrenzung der Hortgebühren“ ein.

*Herr Burmeister nimmt an der Sitzung der Bürgerschaft teil.*

### **Herr Bleckmann**

. geht auf die bevorstehenden großen Investitionen ein.

. sagt, dass die Fraktion Bürgerliste Greifswald-FDP dem Haushalt mehrheitlich zustimmen werde. Es würden nicht alle Mitglieder der Fraktion – darunter auch er – dafür stimmen können, da aufgrund der großen vorgesehenen Investitionen auch gleichzeitig Konsumverzicht ausgeübt werden müsse. Die Einnahmen müssten größer als die Ausgaben sein. Im Vorherein wäre dies Sparen, im Nachhinein sei es Zins und Tilgung. Konsumverzicht setze Mäßigung und Selbstdisziplin voraus. Daran sollte sich auch die Bürgerschaft halten.

### **Frau Dr. Schwenke**

. bringt einen Änderungsantrag „Zuschuss der UHGW an den Stadtsportbund Greifswald (Produkt 4.2.1.00)“ ein, bei dem es sich um die Finanzierung einer halben Stelle beim Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. handle.

**Herr Dr. Meyer**

- . gibt zu bedenken, dass 2016 die Erhöhung der Sitzungsgelder unter der Maßgabe eines ausgeglichenen Haushaltes gefasst worden sei.
- . fragt auf welcher Grundlage die Zahlung der erhöhten Sitzungsgelder bereits erfolge, wenn der Haushalt gar nicht ausgeglichen sei.

**Die Präsidentin der Bürgerschaft**

- . erklärt, dass die Aussage des Oberbürgermeisters sei, dass ein ausgeglichener Haushalt bestehe.

**Herr Dr. Meyer**

- . fragt, ob sich die Universitäts- und Hansestadt Greifswald die erhöhten Aufwandsentschädigungen leisten könne.

**Herr Hochschild**

- . geht auf folgende bisher durch andere Redner genannten Punkte ein, u. a.:
  - Grundschulneubau
    - o Es solle kein Schnellschuss sein. Viele Varianten seien nicht geprüft worden.  
Außerdem sei der Standort noch völlig unklar.
    - o Die CDU-Fraktion sei nicht gegen einen Schulneubau. Man hätte jedoch über bessere und preiswertere Alternativen nachdenken und sich mit der Planung mehr Zeit lassen sollen.
  - Personalstellen
    - o Die damalige Streichung von 10 Stellen aus dem Haushaltssicherungskonzept sei nun wieder aufgehoben. Somit handele es sich nicht um eine Personalaufstockung.

**Herr von Malottki**

- . greift den Redebeitrag von Herrn Hochschild auf.
- . bittet darum, in der Zukunft mögliche Alternativen bereits in den Fachausschüssen anzusprechen.

**Herr Madjarov**

- . stellt klar, dass über den Grundschulneubau in den Fachausschüssen ausführlich diskutiert worden sei.

**Herr Maas**

- . erklärt auf Nachfrage von Herrn Hochschild, wo die Einsparungen der Personalkosten – durch die Ablehnung der 20 vorgesehenen Stellen – zu finden seien.
- . sagt, dass die Auszahlung der erhöhten Aufwandsentschädigungen noch einmal geprüft werde, da der Finanzhaushalt nicht ausgeglichen sei.

**Herr Mundt**

- . stellt fest, dass sich aufgrund der Einsparung der Personalkosten der Ergebnishaushalt nun verbessere.

**Herr Maas**

- . bestätigt dies.

**Herr Spring**

- . weist darauf hin, dass im Änderungsantrag der SPD-Fraktion die finanziellen Auswirkungen nicht festgelegt seien.
- . kritisiert, dass die gewünschte Deckelung nicht für alle Horte vorgesehen werde.
- . merkt an, dass es gut gewesen wäre, wenn die Vorlage zur Finanzierung der Platzkosten für die kommunalen Kindertagesstätten auch im Betriebsausschuss Hanse-

Kinder behandelt worden wäre.

**Frau Socher** lässt über den Änderungsantrag der SPD-Fraktion abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Gebühren für die Betreuung in den Horten Abenteuerland, Kunterbunt und Krull auf 98,00 € je Kind und Monat für die Jahre 2017 und 2018 zu begrenzen.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 22         | 18           | 0            |

**Herr Burmeister**

. fragt, ob durch das Fehlen der Deckungsquelle der Haushaltsansatz in Gänze geändert werden müsse.

**Der Oberbürgermeister**

. erklärt, dass es im Rahmen der Haushaltsabstimmung zu mehreren Änderungen komme und diese dann nachträglich in die Haushaltssatzung eingearbeitet werden.

**Frau Socher** lässt über den Änderungsantrag der Fraktion DIE LINKE abstimmen:

*„Die Bürgerschaft beschließt:*

*Der Zuschuss der UHGW an den Sportbund Hansestadt Greifswald e.V. wird zur Finanzierung einer ½ Stelle um 20.000 € jeweils für 2017 und 2018 erhöht.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 21         | 19           | 0            |

**TOP 6.1.1. 2. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/903

B489-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 2. Änderungssatzung der Benutzungs- und Gebührensatzung für die kommunalen Kindertagesstätten der Universitäts- und Hansestadt Greifswald.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 2            |

**TOP 6.1.2. Platzkosten / Elternbeiträge 2017 - Abschluss von Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V**

06/917

B490-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Lerm ergänzt im Beschlussvorschlag folgenden Satz: *„Die durch den Bürgerschaftsbeschluss geänderten Platzkosten für die Horte sind zu berücksichtigen.“*

Frau Socher lässt über die geänderte Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt, den Eigenbetrieb „Hanse-Kinder“ zu bevollmächtigen, mit dem Landkreis Vorpommern-Greifswald Vereinbarungen über Leistungs-, Entgelt- und Qualitätsentwicklung gem. § 16 KiföG M-V i.V.m. §§ 78 b bis 78 e SGB VIII abzuschließen, welche die in der Anlage 1 dargestellten Platzkosten in den kommunalen Kindertageseinrichtungen zur Folge haben. Die durch den Bürgerschaftsbeschluss geänderten Platzkosten für die Horte sind zu berücksichtigen.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 10           |

**TOP 6.1.3. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt / Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das**

06/923  
B491-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 161 – „Sanierungsgebiet Innenstadt /Fleischervorstadt“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2017 / 2018.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

**TOP 6.1.4. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**

06/924  
B492-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 162 – „Fleischervorstadt – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2017 / 2018.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

**TOP 6.1.5. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet - Wieck“ der Uni-versitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**

06/925  
B493-17/18

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 192 – „Sanierungsgebiet Wieck“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2017 / 2018.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

**TOP 6.1.6. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**

06/926  
B494-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Multhauf**

. fragt, ob die Sanierung des Sportplatzes im Dubnaring im nächsten Jahr erfolgen werde und wenn nicht, weshalb nicht.

**Herr Kremer**

. erklärt, dass die Maßnahme bereits gefördert worden sei. Eine nochmalige Instandsetzung oder Sanierung des Sportplatzes über Städtebaufördermittel sei nicht möglich. Man wolle nun Gelder aus den Aufwandskonten dafür einsetzen. Neue Maßnahmen – wie beispielsweise eine Überdachung – sollten dann durch Städtebaufördermittel finanziert werden. Die Planung würde beginnen, sobald der Haushalt durch das Ministerium für Inneres und Europa Mecklenburg-Vorpommern genehmigt worden sei.

Die Vorstellung der Stadtverwaltung sei, dass in diesem Jahr die Planung erfolge. Danach solle ein Fördermittelantrag gestellt werden, für die Maßnahmen, bei denen eine Förderung möglich sei und im nächsten Jahr wolle man mit dem Bau beginnen.

Nach kurzer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 193 – „Schönwalde I – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2017 / 2018“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 3            |

**TOP 6.1.7. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseeviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**

06/927  
B495-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 194 – „Ostseeviertel Parkseite – Stadtumbau Ost - SUB“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2017 / 2018.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

**TOP 6.1.8. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**

06/928  
B496-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Dr. Bittner**

. sei nicht der Ansicht, dass der Kreisverkehr in der Makarenkostraße für 600 TEUR sinnvoll sei. Daher werde er sich enthalten.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 198 – „Schönwalde II – Stadtumbau Ost“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2017 / 2018.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 1            |

**TOP 6.1.9. Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für das Haushaltsjahr 2017 / 2018**  
06/929  
B497-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung des Städtebaulichen Sondervermögens 199 – „Schönwalde II – Stadtteil mit besonderem Entwicklungsbedarf - SOS“ der Universitäts- und Hansestadt Greifswald sowie den Haushaltsplan 2017 / 2018.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

**TOP 6.1.10. Neue Wege für Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz**

06/909.2 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
B498-18/17

Im Beratungsgegenstand der Beschlussvorlage wird „am Karl-Marx-Platz“ gestrichen.

Herr Rodatos bringt die Beschlussvorlage ein.

**Herr Dr. Meyer**

. stellt den Geschäftsordnungsantrag: die Vorstellung des Kunstobjektes habe in den Fachausschüssen zu erfolgen.

**Herr Krüger**

. hält eine Gegenrede zum Geschäftsordnungsantrag.

**Herr Hochschild**

. pflichtet Herrn Krüger bei, dass das Kunstprojekt heute vorgestellt werden sollte.

Frau Socher lässt über den Antrag von Herrn Dr. Meyer abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 15         | 21           | 2            |

**Herr Dr. Ott**

. spricht sich mit folgenden Punkten gegen die Beschlussvorlage aus:

- der Wille der Anwohner
- ungeeigneter Standort des Kunstobjektes
- Finanzierung durch Steuermittel

. schlägt vor, aufgrund der kurzen Zeit auf die Fördermittel zu verzichten.

**Herr Rodatos**

- . beantragt Rederecht für den Künstler, Herrn Schramm.
- . fragt, wie viele Mitglieder in der Interessengemeinschaft „West-End“ aktiv seien, die weder Mitglieder der Bürgerschaft noch sachkundige Einwohner oder Mitarbeiter der Verwaltung seien.

Frau Socher lässt über das Rederecht für Herrn Schramm abstimmen:

|           |            |              |              |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | 22         | 12           | einige       |

**Herr Schramm**

- . stellt das Projekt für den Karl-Marx-Platz vor.
- (Die Präsentation wird als Anlage dem Protokoll beigelegt.)

Nach längerer Diskussion lässt Frau Socher über Punkt 1 der Beschlussvorlage abstimmen:

- i. *„Der Oberbürgermeister wird beauftragt, den von Art Cube e.V. eingereichten Vorschlag zur Realisierung von Kunst im öffentlichen Raum am Karl-Marx-Platz umzusetzen. Die Finanzierung soll dabei ausschließlich aus den Städtebaufördermitteln in Höhe von 23.000 EUR erfolgen, die bis Ende April 2017 abgerechnet werden müssen. Sollte im weiteren Planungsverlauf festgestellt werden, dass die Finanzierung aus den Restmitteln der Städtebauförderung nicht möglich ist, soll keine Umsetzung erfolgen.“*

|           |            |              |              |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | 21         | 18           | 1            |

Frau Socher lässt über Punkt 2 der Beschlussvorlage abstimmen:

- ii. *Der Oberbürgermeister wird beauftragt, mit dem Caspar-David-Friedrich-Institut der Universität Greifswald ein Konzept für die geplante Kunst im öffentlichen Raum zu erarbeiten. Dabei sollen die jeweiligen Ortsteilvertretungen und die Fachausschüsse mit einbezogen werden. Im Jahr 2017 soll das Konzept durch öffentliche Diskussionsveranstaltungen sowie durch wissenschaftliche Begleitung eingeleitet werden, für 2018 sollte die erste Realisierung von temporärer bzw. ephemerer Kunst im öffentlichen Raum erfolgen. Folgende Rahmenbedingungen werden im Zuge der Konzepterstellung erarbeitet:*
  - *Die künstlerische Begleitung soll federführend durch das Caspar-David-Friedrich-Institut in Abstimmung mit dem Kulturamt Greifswald erfolgen*
  - *Das Konzept gibt Kriterien für die Auswahl der Kunstwerke vor, an denen sich die jeweiligen Künstler\_innen orientieren müssen*
  - *Die Finanzierung muss zwischen Stadt und Universität abgestimmt werden, hierbei soll die Beantragung von Fördermitteln ebenso wie die Möglichkeit von weiteren Universitätsmitteln geprüft werden. Ferner soll die Stadt prüfen, inwieweit die Einwerbung von Spenden zur Realisierung von Kunstwerken erfolgen kann.*
  - *Das Konzept und deren Umsetzung soll nach drei Jahren mit allen Beteiligten evaluiert werden.*

*Für die Finanzierung sollen im Haushaltsjahr 2017 eine Summe von 5.000 EUR, im Haushaltsjahr 2018 eine Summe von 15.000 EUR eingestellt werden.“*

|           |              |              |              |
|-----------|--------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | mehrheitlich | 9            | 4            |

**TOP 6.1.11. Erhalt der Schulsozialarbeit in Greifswald**

06/931.1 zurückgezogen (siehe TOP 2, Seite 4)

**TOP 6.1.12. Haushaltssatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Haushaltsjahre 2017/2018**

06/961

B499-18/17 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

**Herr Maas**

. erklärt, dass die Änderungen, die in der heutigen Sitzung der Bürgerschaft beschlossen wurden, erst in die Haushaltssatzung eingearbeitet werden müssen. Daher müsse die Satzung erst einmal mit den vorhandenen Werten inklusive Veränderungslisten beschlossen werden.

Die Deckungsquelle für die Änderungsanträge würden die Einsparungen der nicht genehmigten Personalstellen sein.

**Herr Multhauf**

. kritisiert den Bau des Bio-Plasmatechnikums und wird daher gegen den Haushalt stimmen.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

1. „Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die Haushaltssatzung 2017/2018 sowie den Haushaltsplan für den Doppelhaushalt 2017/2018 unter Einbeziehung der Veränderungslisten.“
2. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die negativen Jahresergebnisse der Haushaltsjahre 2017 und 2018 durch Entnahmen aus der zweckgebundene Kapitalrücklage auszugleichen.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 6            | 1            |

Die Präsidentin der Bürgerschaft

. schlägt vor, nach einer Pause den TOP 6.3.2 vorziehen, da der Geschäftsführer bereits seit über anderthalb Stunden warte.

. lässt darüber abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

**Pause**

20:37 Uhr – 20:50 Uhr

*Frau Dr. Steveling verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.*

**Der TOP 6.3.2. wird vorgezogen. (Seite 20)**

**TOP 6.2. Besetzungen****TOP 6.2.1. Umbesetzung OTV Riems**

06/938

B500-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:*

*Frau Anja Landmesser wird Mitglied in der OTV Riems. Frau Ulla Tesmer scheidet aus.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister und Herr von Malottki sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

#### TOP 6.2.2. Neubesetzung OTV Wieck-Ladebow

06/932 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
B501-18/17 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.  
Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Frau Monika Förste wird stellv. Mitglied in der OTV Wieck-Ladebow.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister und Herr von Malottki sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

#### TOP 6.2.3. Neubesetzung in OTV Eldena

06/959 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
B502-18/17 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.  
Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Herr Christian Schulze wird Mitglied in der OTV Eldena

Herr Ralf Eichhorst wird stellvertretendes Mitglied in der OTV Eldena.

Frau Carola Kühn wird stellvertretendes Mitglied in der OTV Eldena.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister und Herr von Malottki sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

#### TOP 6.2.4. Neubesetzung Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft

06/936 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
B503-18/17 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.  
Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft beschließt:

Herr Prof. Dr. Treig wird als Mitglied in den Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft gewählt.

Herr Hinrich Rocke wird als Vertreter im Ausschuss für Bildung, Universität und Wissenschaft berufen.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister und Herr von Malottki sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

**TOP 6.2.5. Delegierte für die 39. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages**

06/934 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

B504-18/17 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Herr Ingo Ziola wird als Delegierte für die 39. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages abberufen. Neuer Delegierte für die 39. ordentliche Hauptversammlung des Deutschen Städtetages wird Herr Christian Kruse.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister und Herr von Malottki sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

**TOP 6.2.6. Umbesetzung Aufsichtsrat der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH**

06/939 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

B505-18/17

Herr Dr. Kerath

. erklärt, dass Herr Hackbarth sein Aufsichtsratsmandat niedergelegt hat.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Herr Johannes Barsch wird Mitglied im Aufsichtsrat der Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH. Herr Martin Hackbarth scheidet aus.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister und Herr von Malottki sind zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

**TOP 6.2.7. Wahl der Stellvertreter der Vertreter der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Sparkasse Vorpommern**

06/955

B506-18/17 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald wählt, in Ergänzung des Beschlusses B456-17/16 vom 19.12.2016, folgende Stellvertreter der Vertreter für die Verbandsversammlung des Zweckverbandes für die Sparkasse Vorpommern:

CDU-Fraktion

Herr Thomas Mundt

Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4

Frau Bettina Bruns“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister, Herr von Malottki und Herr Hochschild nehmen nicht an der Abstimmung teil.*

**TOP 6.2.8. Bestellung der Vertretung/Stellvertretung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald für die 6. Amtsperiode des Vorstandes des Pommerschen Landesmuseums - Stiftung bürgerlichen Rechts**

06/958  
B507-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
Es gibt keinen Diskussionsbedarf.  
Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft bestellt und entsendet nachstehende Vertreterin/Stellvertreterin in den Vorstand der Stiftung Pommersches Landesmuseum. Die Bestellung erstreckt sich auf die 6. Amtsperiode des Vorstandes (01/2017-12/2020).*

Vertreterin: *Frau Sandra Schlegel  
2. Stellvertreterin des Oberbürgermeisters, Leiterin des Rechtsamtes*

Stellvertreterin: *Frau Sabine Jüngling  
Beauftragte Dezernatssteuerung Bauwesen, Umwelt, Bürgerservice und Brandschutz“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister, Herr von Malottki und Herr Hochschild nehmen nicht an der Abstimmung teil.*

**TOP 6.2.9. Besetzung OTV SW II**

06/969 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
B508-18/17 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:*

*Frau Marion Lemke legt auf eigenen Wunsch ihre Mitgliedschaft in der OTV Schönwalde II nieder. An ihrer Stelle entsendet die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4 Herrn **Philipp Reißner** in die Ortsteilvertretung.*

*Herr Jonathan Dehn will ebenfalls auf eigenen Wunsch von seinem Stellvertreterposten in der OTV Schönwalde II entbunden werden. An seiner Stelle entsendet die Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4 Herrn **Alexander Krüger** als Stellvertreter in die OTV.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

**TOP 6.2.10. Besetzung Werksausschuss Abwasser**

06/970 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
B509-18/17 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:*

*Frau **Mareen Alex** wird anstelle von Frau Antje Köppe von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4. als sachkundige Einwohnerin in den Werksausschuss Abwasser entsandt.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

#### TOP 6.2.11. Besetzung Stellvertreter Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften

06/971 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
 B510-18/17 Es gibt keinen Diskussionsbedarf.  
 Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

Herr **Peter Madjarov** wird anstelle von Frau Antje Köppe von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN-Forum 17.4. als Stellvertreter in den Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften entsandt.“

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| einstimmig | 0            | 0            |

*Herr Burmeister ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

#### TOP 6.3. Bebauungsplan

##### TOP 6.3.1. Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße -; Aufstellungsbeschluss

06/887 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
 B511-18/17

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gemäß § 24 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung KV M-V) betroffen.

##### Herr Dr. Bittner

. hatte im Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung angeregt, die Kleingärten zu verlagern – wie es für die Kleintierzüchter bereits vorgesehen sei.

##### Herr Kaiser

. erklärt, dass eine Umlagerung der Kleingärten bisher noch nicht als notwendig angesehen worden sei.

. schließt jedoch nicht aus, im Zuge des Entwurfs die Fläche der Kleingärten möglicherweise doch miteinzubeziehen.

##### Herr Dr. Bittner

. plädiert dafür, die Fläche geografisch festzulegen.

. schlägt vor, die Begrenzung der Fläche bis an die Osnabrücker Straße zu ziehen bis feststehe, welche Fläche benötigt werde.

Nach einer Gegenrede von **Herrn Hochschild** lässt Frau Socher über den Antrag von Herrn Dr. Bittner abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 4          | mehrheitlich | einige       |

*Herr Burmeister ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald fasst den Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan Nr. 114 - Verlängerte Scharnhorststraße - wie folgt:

1. Für das Gebiet an der Verlängerten Scharnhorststraße und westlich der Osnabrücker Straße (Abgrenzung gem. Plan der Anlage 1) soll gemäß § 2 Absatz 1 Baugesetzbuch (BauGB) ein Bebauungsplan aufgestellt werden. Ziel des Bebauungsplans soll die städtebauliche Neuentwicklung des Areals zur Stärkung der Wohnsituation sein. Vordergründig ist dabei die Sicherstellung eines Standortes für die Errichtung einer Grundschule.
2. Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Absatz 1 Satz 1 BauGB soll durch einen öffentlichen Aushang erfolgen, mit dem über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung zu unterrichten ist.
3. Der Beschluss ist gemäß § 2 Absatz 1 Satz 2 BauGB ortsüblich bekannt zu machen. “

Ergebnis:

| Ja-Stimmen   | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|--------------|--------------|--------------|
| mehrheitlich | 0            | 2            |

*Herr Burmeister ist zum Zeitpunkt der Abstimmung nicht im Sitzungssaal.*

**TOP 6.3.2. Bebauungsplan Nr. 98 - KAW- Gelände -  
Antrag auf Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans gemäß § 31 Absatz 2  
Baugesetzbuch (BauGB)**  
06/965  
B512-18/17

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Es erklärt sich kein Mitglied der Bürgerschaft vom Mitwirkungsverbot gemäß § 24 Kommunalverfassung für das Land Mecklenburg-Vorpommern (Kommunalverfassung KV M-V) betroffen.

Herr Kremer bringt die Beschlussvorlage ein.

**Frau Dr. Wölk**

- . fasst den bisherigen Ablauf zusammen.
- . plädiert für einen guten verkehrstechnisch reibungslosen Einmündungsbereich auf dieses Gelände.
- . spricht sich daher für die Fällung der Linden aus und bittet um Zustimmung zu dieser Beschlussvorlage.

**Herr Dr. Rose**

- . geht auf eine neue Stellungnahme des Naturschutzbundes zur Fällung der Linden ein.  
(Die Stellungnahme des Naturschutzbundes sowie sein vollständiger Redebeitrag werden als Anlage dem Protokoll beigelegt.)

**Herr Neubert**

- . erklärt, dass im Ausschuss für Bauwesen, Umwelt, Infrastruktur und öffentliche Ordnung drei Varianten vorgestellt worden seien. Jedoch sei keine Variantenabstimmung erfolgt.
- . stellt den Geschäftsordnungsantrag, die Beschlussvorlage zurück in die Fachausschüsse zu verweisen.

**Herr Hochschild**

- . spricht sich für die heutige Abstimmung der Beschlussvorlage aus.

**Herr Dr. Bittner**

- . fragt, ob Anzeige wegen der Wurzelbeschädigung erstattet worden sei.

**Herr Kremer**

. die untere Naturschutzbehörde, als zuständige Fachbehörde, habe ein Ordnungswidrigkeitsverfahren eingeleitet und untersuchen lassen, ob ggf. Bußgelder verhängt werden können.

Frau Socher lässt über den Antrag von Herrn Neubert abstimmen:

|           |            |              |              |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | 17         | 19           | 2            |

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt:

der Befreiung von den Festsetzungen des Bebauungsplans Nr. 98 - KAW-Gelände - (betreffend 2 Bäume der Baumreihe) gemäß § 31 Absatz 2 und Umsetzung des in der Anlage beigefügten Erschließungskonzepts für den Kreuzungsbereich zum KAW-Gelände wird zugestimmt.

Die Zustimmung erfolgt unabhängig von der Genehmigung zur Fällung der beiden Bäume durch die untere Naturschutzbehörde (uNB).“

|           |            |              |              |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | 24         | 11           | 4            |

**TOP 6.4. 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes: ISEK Greifswald 2030plus**

06/897

B513-18/17 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Kremer bringt die Beschlussvorlage ein und bedankt sich bei dem Planungsbüro, insbesondere Herrn Andreas Paul, sowie bei Herrn Kaiser und Herrn Dr. Heinz für die intensive Begleitung des Projektes ISEK.

Nach kurzer Diskussion wird bestätigt, dass die Anregungen aus den Ortsteilen in das Integrierte Stadtentwicklungskonzept (ISEK) aufgenommen werden.

Nach weiterer Diskussion lässt Frau Socher über die Beschlussvorlage abstimmen:

„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald beschließt die 2. Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzeptes (ISEK Greifswald 2030plus) gemäß Anlage 1.

Das ISEK dient als strategische Grundlage für die weitere Stadtentwicklung und basiert auf einer Bevölkerungsprognose der kommunalen Statistikstelle, die im definierten Vorzugsszenario bis 2030 ein moderates Bevölkerungswachstum von 5,2% auf 58.008 Hauptbewohner prognostiziert (vgl. Anlage 2).

Damit verbunden ergibt sich gemäß Wohnungsmarktprognose bis 2030 ein zusätzlicher Wohnbedarf in Höhe von 2.962 WE.

Die städtebauliche Schwerpunktsetzung dieses Siedlungswachstums, die Stabilisierung und weitere Aufwertung der Großwohnsiedlungen sowie die Vernetzung zu anderen Themen der Stadtentwicklung werden in einem räumlichen Leitbild dargestellt.“

|           |            |              |              |
|-----------|------------|--------------|--------------|
| Ergebnis: | Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|           | einstimmig | 0            | 0            |

**TOP 6.5. Maßnahmen zur Entwicklung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald**

06/916

B514-18/17 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Herr Dr. Kasbohm bringt die Beschlussvorlage ein.

Es gibt keinen Diskussionsbedarf.

Frau Socher lässt über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft beauftragt den Oberbürgermeister, Maßnahmen zur Vorbereitung der Gründung eines Kinder- und Jugendbeirates für die Universitäts- und Hansestadt Greifswald durchzuführen.*

*Hierbei sollen auch der Stadtjugendring Greifswald e.V. und der Kinderbeauftragte der Stadt einbezogen werden. Kinder und Jugendliche sollen von Anfang an bei diesem Prozess beteiligt werden, hierbei sollen sie über mögliche Regularien (Satzung, Geschäftsordnung etc.) mitentscheiden.*

*Als Vorbild oder Orientierung für die Struktur könnte der Kinder- und Jugendrat der Stadt Schwerin dienen.“*

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 23         | 14           | 1            |

## TOP 6.6. Für die finanzielle Zukunft unserer Stadt – Kreisumlage senken

06/937 Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.  
B515-18/17

Herr Rodatos bringt die Beschlussvorlage ein.

Nach kurzer Diskussion beantragen Herr Burmeister und Herrn Multhauf, den Teilsatz „um mindestens 2 Prozentpunkte“ aus dem Beschlussvorschlag zu streichen.

*Frau Dr. Schwenke und Herr Hoebel verlassen die Sitzung der Bürgerschaft.*

Frau Socher lässt über den Antrag abstimmen:

Ergebnis:

| Ja-Stimmen | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|------------|--------------|--------------|
| 16         | 15           | 4            |

Es wird namentliche Abstimmung beantragt.

Frau Socher lässt namentlich über die Beschlussvorlage abstimmen:

*„Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald möge beschließen:*

- 1. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt Greifswald stellt fest, dass die Beibehaltung des hohen Niveaus der Kreisumlage im Kreis Vorpommern-Greifswald in Höhe von 47 Prozent die finanziellen Spielräume der Stadt erheblich einschränkt und die prekäre finanzielle Lage vieler Kommunen im Kreis verschlechtert.*
- 2. Der Oberbürgermeister wird beauftragt, sich gegenüber dem Landkreis für eine Absenkung der Kreisumlage, die Absenkung soll zum Haushaltsjahr 2018 realisiert werden. Hierfür soll der Oberbürgermeister mit anderen Kommunen im Kreis und den zuständigen Gremien (z.B. dem Deutscher Städte- und Gemeindetag) kooperieren.*
- 3. Die Bürgerschaft der Universitäts- und Hansestadt bittet die Greifswalder Mitglieder des Kreistags sich- in den Gremien des Kreistags Vorpommern-Greifswald für die Absenkung der Kreisumlage einzusetzen.“*

| Teilnehmer/in                    | JA                                | NEIN | ENTHALTUNG |
|----------------------------------|-----------------------------------|------|------------|
| Herr Ibrahim Al Najjar           | X                                 |      |            |
| Frau Ulrike Berger               | X                                 |      |            |
| Herr Dr. Ullrich Bittner         | X                                 |      |            |
| Herr André Bleckmann             | X                                 |      |            |
| Herr Ulf Burmeister              | X                                 |      |            |
| Frau Rita Duschek                | X                                 |      |            |
| Herr Rudi Duschek                | X                                 |      |            |
| Frau Yvonne Görs                 | X                                 |      |            |
| Herr Professor Dr. Frank Hardtke | entschuldigt                      |      |            |
| Frau Luisa Heide                 | X                                 |      |            |
| Frau Marion Heinrich             | X                                 |      |            |
| Herr Axel Hochschild             | X                                 |      |            |
| Herr Torsten Hoebel              | hat die Sitzung bereits verlassen |      |            |
| Herr Heiko Jaap                  | X                                 |      |            |
| Herr Lutz Jesse                  | X                                 |      |            |
| Herr Wolfgang Jochens            | X                                 |      |            |
| Herr Dr. Jörn Kasbohm            | X                                 |      |            |
| Herr Dr. Andreas Kerath          | X                                 |      |            |
| Herr Nikolaus Kramer             | entschuldigt                      |      |            |
| Herr Alexander Krüger            | X                                 |      |            |
| Herr Christian Kruse             | X                                 |      |            |
| Herr Thomas Lange                | X                                 |      |            |
| Herr Jürgen Liedtke              | X                                 |      |            |
| Herr Egbert Liskow               |                                   |      | X          |
| Frau Karola Lüptow               | X                                 |      |            |
| Herr Peter Madjarov              | X                                 |      |            |
| Herr Dr. Thomas Meyer            |                                   | X    |            |
| Herr Peter Multhauf              | X                                 |      |            |
| Herr Thomas Mundt                | X                                 |      |            |

| Teilnehmer/in                   | JA                                | NEIN | ENTHALTUNG |
|---------------------------------|-----------------------------------|------|------------|
| Herr Jörg Neubert               | X                                 |      |            |
| Herr Christoph Oberst           | X                                 |      |            |
| Herr Dr. Sascha Ott             | X                                 |      |            |
| Herr Milos Rodatos              | X                                 |      |            |
| Herr Dr. Ulrich Rose            | X                                 |      |            |
| Frau Dr. Mignon Schwenke        | hat die Sitzung bereits verlassen |      |            |
| Frau Birgit Socher              | X                                 |      |            |
| Herr Ludwig Spring              |                                   | X    |            |
| Herr Dr. Rainer Steffens        | X                                 |      |            |
| Frau Dr. Antje Steveling        | hat die Sitzung bereits verlassen |      |            |
| Herr Professor Dr. Thomas Treig | unentschuldigt                    |      |            |
| Herr Erik von Malotki           | X                                 |      |            |
| Frau Dr. Monique Wölk           | X                                 |      |            |
| Herr Ingo Ziola                 | X                                 |      |            |

Ergebnis:

| Ja-Stimmen<br>mehrheitlich | Nein-Stimmen | Enthaltungen |
|----------------------------|--------------|--------------|
|                            | 2            | 1            |

*Herr Dr. Steffens verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.*

**TOP 6.7. Prüfauftrag: Videoüberwachung in Greifswald**

06/960 in den nächsten Sitzungszyklus geschoben (siehe TOP 2, Seite 4)

**TOP 6.8. Rückholung: HA-Beschluss: Verkauf von Flächen in Eldena - Camping- und Caravanplatz (HA-181/16)**

06/962 in die nächste Sitzung geschoben (siehe TOP 2, Seite 4)

**TOP 7. Mitteilungen des Oberbürgermeisters über Beschlüsse des Hauptausschusses und wichtige Angelegenheiten der Stadt**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Der Oberbürgermeister

. erklärt, dass die Beschlusslisten des Hauptausschusses, sowie alle wichtigen Termine zu Protokoll gegeben werden.

(Die Beschlusslisten des Hauptausschusses werden dem Protokoll beigelegt. Die Termine des Oberbürgermeisters sind im Verwaltungsbericht nachzulesen.)

. gibt kurze Terminhinweise:

- Am 08.04.2017 werde die Stadtvertreterversammlung aus Goleniów in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zu Besuch sein.
- Am 27.02.2017 sei der Vertragsentwurf nach Wackerow geschickt worden.

Anschließend gehe der Vertrag in die Absprachen mit dem Amt, dem Kreis und dem Ministerium. Am 20.04.2017, um 19:00 Uhr werde es einen Termin mit den Bürgermeistern des Amtes Landhagen, Vertretern der Fraktionen der Bürgerschaft und dem Fusionsbeauftragten des Landkreises geben.

- Am 20.07.2017 werde eine Sondermitgliederversammlung für die Mitglieder des Gemeinde- und Städtetages Mecklenburg-Vorpommern stattfinden.

#### **TOP 8. Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder der Bürgerschaft**

Die Präsidentin der Bürgerschaft ruft den Tagesordnungspunkt auf.

##### **Herr Dr. Rose**

. fragt, warum TOP 5.1 des nichtöffentlichen Teils nichtöffentlich behandelt werde.

##### **Herr Kremer**

. antwortet, dass es sich hierbei um eine Grundstücksangelegenheit handele und in der Hauptsatzung der Universitäts- und Hansestadt Greifswald festgelegt sei, dass Grundstücksangelegenheiten nichtöffentlich zu behandeln seien.

##### **Frau Socher**

. ergänzt, dass bei Diskussionen über die Verschiebung eines nichtöffentlichen TOPs in den öffentlichen Teil die Nichtöffentlichkeit hergestellt werden müsse.

*Herr Burmeister verlässt die Sitzung der Bürgerschaft.*

##### **Herr Kruse**

. fragt, weshalb die öffentlichen namentlichen Abstimmungen nicht im Greifswalder Stadtblatt abgedruckt werden.

##### **Herr Dr. Fassbinder**

. nimmt die Anregung auf und bittet, das erweiterte Präsidium, um eine grundsätzliche Entscheidung in Form einer Beschlussvorlage zur Veröffentlichung von namentlichen Abstimmungen im Stadtblatt.

#### **TOP 9. Mitteilungen der Präsidentin**

keine

#### **TOP 10. Schluss der Sitzung**

Die Präsidentin der Bürgerschaft beendet den öffentlichen Teil der Sitzung der Bürgerschaft um 22:06 Uhr.

für das Protokoll

Birgit Socher  
Präsidentin

Sarah Wiesenberg  
Sachbearbeiterin  
Sitzungsdienst  
Bürgerschaft

**Anlagen:**

- TOP 6.1: PowerPoint-Präsentation von Herrn Maas
- TOP 6.1: Redebeitrag und PowerPoint-Präsentation von Herrn Dr. Kasbohm
- TOP 6.1.10: PowerPoint-Präsentation von Herrn Schramm
- TOP 6.3.2: Redebeitrag von Herrn Dr. Rose
- TOP 6.3.2: Stellungnahme des Naturschutzbundes
- TOP 7: Beschlusslisten des Hauptausschusses
- TOP 7: Termine des Oberbürgermeisters